



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Schwamberger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Forschung zu den Folgen der Pandemie für Kinder und Jugendliche jetzt initiieren – evidenzbasiert Wege zur wirkungsvollen Kompensation an Schulen finden**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Forschungsprogramm „Folgen der Pandemie für Kinder und Jugendliche verlässlich einschätzen – Wege zur wirkungsvollen Kompensation an Schulen finden“ zu initiieren und zu finanzieren.

Dabei sind folgende generelle Ziele zu definieren:

1. Bündelung entstehender Forschungsergebnisse zu den Auswirkungen der Schulschließungen auf das Wohlergehen, die Gesundheit, die formelle und die informelle Bildung von Kindern und Jugendlichen. Ableitung von evidenzbasierten Handlungsempfehlungen.
2. Initiieren von weiteren Forschungs- und Modellprojekten zu den konkreten Folgen der Schulschließungen mit Schwerpunkt auf die Konzeption und Evaluation von Maßnahmen zur Kompensation. Ableitung von evidenzbasierten Handlungsempfehlungen.
3. Alle Datensätze, Analysealgorithmen und Forschungsergebnisse sind im Open-Source-Verfahren der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Mittel für die entsprechende Aufbereitung und Bereitstellung sind im Forschungsprogramm vorzusehen.

### **Begründung:**

Die psychosozialen Folgen der Pandemie und der Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung sind nach heutiger Datenlage besonders für Kinder und Jugendliche gravierend. Auch die Lernrückstände sind bei vielen Schülerinnen und Schülern in Bayern erheblich. Die Pandemie und ihre Bekämpfung führten zu einer nie dagewesenen Ausnahmesituation. Ein Ende ist noch nicht mit Sicherheit absehbar, dementsprechend gibt es wenig gesichertes Wissen über die konkreten Folgen und über wirksame Maßnahmen zu ihrer Kompensation. Daher ist es notwendig, ein Forschungsprogramm aufzulegen.

Folgende inhaltliche und methodische Aspekte sollen bei der Konzeption des Forschungsprogramms und der Ausschreibung berücksichtigt werden:

- Nutzung vorhandener Datensätze, wie z. B. PISA, TIMMS, standardisierte Jahrgangsstufentests, um die Folgen der Pandemie für die Kompetenzentwicklung bayerischer Schülerinnen und Schüler abschätzen zu können.
- Gezielter Einsatz und Evaluation von vorhanden Testverfahren, um gesicherte Erkenntnisse über die konkreten Folgen der Schulschließungen zu erlangen. Diese

Tests sollen nicht benotet werden, sie dienen allein zur Evaluation der Pandemieauswirkungen. Konkret kann das beispielsweise bedeuten, dass wie in Nordrhein-Westfalen VERA 3 und VERA 8 zu Beginn der 4. und der 9. Jahrgangsstufen flächendeckend eingesetzt werden, um den Lernstand zu erheben. Auswertungen und die Ableitung von konkreten Fördermaßnahmen können zentral organisiert werden. Forschung und pädagogische Praxis können hier Hand in Hand agieren.

- Konzeption, Umsetzung und Evaluation von wissenschaftsbasierten Förderkonzepten, darunter auch Konzepte für Lernferien.
- Nutzung von Gesundheitsdaten, z. B. Vorsorgeuntersuchungen, Einschulungsuntersuchungen, aber auch Bundesjugendspiele und „Jugend trainiert für Olympia“ u. ä., um die Auswirkungen auf die kindliche Gesundheit und Fitness abzuschätzen und wirksame Kompensationsmaßnahmen zu planen.
- Die psychosozialen Folgen der Pandemie erfassen und wirkungsvoll bekämpfen: Etablierung von Modellprojekten zur Resilienzförderung und Prävention von psychischen Erkrankungen.
- Schule als Lebensraum und Ort des sozialen Lernens erforschen und stärken.
- Inklusion in der Schule: Gelingensbedingungen im Ausnahmezustand und Lehren für den Regelbetrieb.
- Die Chance in der Krise entdecken, beispielsweise Fortschritte bei dem digital unterstützten Unterricht nutzen, um Bildungsgerechtigkeit zu fördern.
- Vernetzung der Forschungsförderbemühungen auf nationaler und internationaler Ebene.

Weiterführende Quellen:

Stark aus der Krise - Lernlücken schließen! | Heinrich-Böll-Stiftung ([boell.de](http://boell.de))